



# Niederschrift

über die 13. Sitzung  
des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Lippstadt  
am 05.12.2006

<b>Sitzungsraum:</b>	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1
<b>Beginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:45 Uhr

## Anwesend waren:

### CDU-Fraktion

- 1 Wilhelm Börskens stellvertretender Ausschussvorsitzender
- 2 Franz Gausemeier
- 3 Heike Igel
- 4 Klaus Laufkötter
- 5 Volker Schubert
- 6 Gabriele Schütte-Holthaus
- 7 Margarete Wohlmeiner

### SPD-Fraktion

- 8 Katja Kleegräfe
- 9 Renate Knodel
- 10 Christian Nernheim
- 11 Sabine Pfeffer Ausschussvorsitzende
- 12 Wolfgang Schulte Steinberg
- 13 Margit Tonhäuser

### FDP-Fraktion

- 14 Dr. Gabriela Jonas-Ahrend

### BG-Fraktion

- 15 Detlef Cramer

### Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

- 16 Gisela Pollok bis 20:35 Uhr

### Parteilos

- 17 Günther Rech Vertreter der katholischen Kirchengemeinde Lippstadt
- 18 Frauke Wehrmann-Plaga Vertreterin der evangelischen Kirchengemeinde Lippstadt  
bis 20:20 Uhr

## Ferner waren anwesend:

- Dr. Günter Bernhardt Westfälischen Museumsamt des Landschaftsverbandes  
Westfalen Lippe zu TOP 2

## Seitens der Verwaltung

- Franz-Josef Brenke Fachbereichsleiter FB Schule, Kultur und Sport  
Josef Wittrock Fachdienst Interne Steuerung/Service für Kultureinrichtung  
Dr. Claudia Becker Fachdienst Archiv und Museum zu TOP 2  
Dr. Ulrike Eberhardt Fachdienst Volkshochschule zu TOP 8  
Reinhold Schier Fachdienst Volkshochschule zu TOP 8  
Uwe Thiesmann Fachdienst Schule und Sport

## In öffentlicher Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete die Ausschussvorsitzende Frau Sabine Pfeffer das stellvertretende Ausschussmitglied Frau Renate Knodel gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Schul- und Kulturausschuss.

## 1. Fragestunde für Einwohner

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

## 2. Wiederbesetzung der Leitungsstelle im Städt. Museum Vorlage Nr. 342/2006

Herr Brenke erläuterte die Verwaltungsvorlage.

Anschließend stellte Herr Dr. Günter Bernhardt vom westfälischen Museumsamt des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe kurz die Aufgaben und Unterstützungshilfen seiner Institution für die örtlichen Museen vor.

Er wies darauf hin, dass es für die Weiterentwicklung des städtischen Museums Lippstadt seiner Ansicht nach dringend geboten sei, eine qualifizierte Leitung für das Museum zu akquirieren. Es gelte, den jetzigen Zustand nicht nur zu verwalten, sondern weiterzuentwickeln (z. B. Leitbild, Zielbestimmung und museumspädagogische Arbeit). Nur durch eine entsprechend fachgerecht ausgebildete Kraft mit Hochschulstudium seien die heute von einem Museum einzufordernden Aufgaben zu erbringen.

Auf die Nachfragen von Frau Kleegräfe sowie der Herren Börskens und Schulte-Steinberg zur üblichen Honorierung einer Museumsleitungsstelle machte Herr Dr. Bernhardt deutlich, dass die Stadt, wenn man eine entsprechend ausgebildete Kraft für das Lippstädter Museum gewinnen möchte und diese auch dauerhaft halten wolle, auch eine adäquate Bezahlung bieten müsse. Herr Brenke machte deutlich, dass das Ergebnis der Stellenbewertungskommission abgewartet werden müsse.

Auf Nachfrage von Herrn Börskens, erklärte Herr Dr. Bernhardt, dass auf Dauer die derzeit verfügbaren Mittel für das operative Geschäft sicherlich, zumindest temporär, aufgestockt werden müssten. Jetzt jedoch schon hierüber zu diskutieren sei sicherlich verfrüht. Es müsse erst abgewartet werden, welche Ausrichtung das Museum zukünftig anstreben soll. Sodann müsse entschieden werden welche Mittel zur Erreichung der neuen Zielvorgaben zur Verfügung gestellt werden müssten.

Auf die Kritik von Herrn Schulte-Steinberg, dass das Stellenbesetzungsverfahren seiner Ansicht nach zu spät in Angriff genommen wurde, entgegnete Herr Brenke, dass im Vorfeld eine Reihe von Abstimmungsgesprächen notwendig waren, um die Wiederbesetzung der Stelle der Politik vorschlagen zu können.

Im Anschluss beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

- “ 1. Die zum 01.02.2007 freiwerdende Vollzeitstelle der Museumsleitung soll wiederbesetzt werden.
2. Die Verwaltung wird gebeten, die Stelle auf folgenden Grundlagen auszuschreiben.
  - Aufgabenprofil gemäß Vorlage  
(*Stellenbewertung vor Ausschreibung erforderlich und Übernahme des Ergebnisses in den Stellenplan 2008*)
  - befristete Anstellung für die Dauer von vier Jahren mit der Option der Verlängerung bzw. Umwandlung in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis  
(*Führung auf Zeit - § 32 TVöD*)

Darüber hinaus nimmt der Schul- und Kulturausschuss zur Kenntnis:

- Beurlaubung des Mitarbeiters Sachgebiet "Bildende Kunst" für die Zeit vom 01.02.2007 bis zum 31.01.2009
- Unabhängig davon wird das Sachgebiet "Bildende Kunst" organisatorisch mit dem Städt. Museum zusammengeführt.“

(Einstimmig zugestimmt)

**3. Änderung der Benutzungsordnung für die öffentliche Begegnungsstätte 'altes Steinwerk' im Stadtarchiv Lippstadt und Erlass einer Entgeltordnung  
Vorlage Nr. 274/2006**

Herr Wittrock erläuterte kurz die Verwaltungsvorlage.

Auf Nachfrage von Herrn Börskens erklärte Herr Wittrock, dass das Stadtarchiv grundsätzlich als öffentliche Einrichtung jedem Bürger entsprechend der Gemeindeordnung NRW zur Verfügung stehe. Insoweit sei eine Beschränkung auf die im Rat vertretenen Fraktionen rechtlich ebenso nicht möglich, wie eine pauschale Befreiung von der Entgeltzahlung. Im Übrigen habe man sich an den Entgeltordnungen für die Volkshochschule und das Stadtpalais orientiert.

Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

- “ 1. Der beigefügten Benutzungsordnung für die öffentliche Begegnungsstätte ‚altes Steinwerk‘ im Stadtarchiv Lippstadt wird zugestimmt
2. Der beigefügten Entgeltordnung für die Nutzung der Räume des Stadtarchivs Lippstadt wird zugestimmt.“

(Einstimmig zugestimmt)

**4. Lichtpromenade Lippstadt;  
h i e r : Realisierung der Projekte von Gunda Förster und Johannes Jäger  
Vorlage Nr. 347/2006**

Nachdem Herr Wittrock die Vorlage kurz erläutert hatte, ging Herr Raulff näher auf die in Kürze zu realisierenden Projekte von Gunda Förster und Johannes Jäger ein.

Für das Projekt von Johannes Jäger liege die Zusage der Sparkassenstiftung zur Förderung der Kunst vor, die die Arbeit als Dauerleihgabe zur Verfügung stellt.

Für das Projekt von Gunda Förster könne er aktuell auch die Zusage der Firma Lange Gas zur Mitfinanzierung vermelden. Als besonders erfreulich verwies er auf die von Herrn Dr. Madjlessi initiierte Spendenaktion anlässlich seines Geburtstages hin. Dadurch könnten weitere 5.500 € zur Mitfinanzierung neben den bewilligten Landesmitteln in Höhe von 12.000 € herangezogen werden.

Anschließend gab er einen Ausblick auf die für 2007 angedachten Projekte, insbesondere auf den Projektvorschlag von Jürgen Offermann.

Nach kurzen Erläuterungen auf entsprechende Nachfragen bedankte Herr Raulff sich bei den Sponsoren, insbesondere bei der Sparkassenstiftung zur Förderung der Kunst, Der Tageszeitung ‚Der Patriot‘ und anderen kleineren Sponsoren, die die Realisierung dieser Projekte ermöglichen.

Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

- “ 1. Der Realisierung des von Johannes Jäger konzipierten Lichtkunstobjektes ‚Gedanken Schrott Schrift Fluss‘ im Wege der Dauerleihgabe für die Lichtpromenade Lippstadt durch die Sparkassenstiftung zur Förderung der Kunst wird zugestimmt.
2. Der geänderten Konzeption des von Gunda Förster geplanten Lichtkunstobjektes und dessen Realisierung wird unter dem Vorbehalt der Refinanzierung durch Spenden und Sponsoren zugestimmt.  
Der zur Realisierung erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 28.500 € sind überplanmäßig bei der Haushaltsstelle 9.321.9500 bereitzustellen. Zur Deckung sind die bewilligten Landesmittel in Höhe von 12.000 € sowie Einnahmen durch Spenden und Sponsoren heranzuziehen.
3. Die weiteren Planungen zur Ausgestaltung der Lichtpromenade durch Lichtkunstprojekte der Künstler Thorsten Goldberg, Berlin und Jürgen Offermann, Düsseldorf werden zunächst zur Kenntnis genommen.“

(Einstimmig zugestimmt)

**5. Städt. Musikverein Lippstadt e.V.;**  
**h i e r : Wirtschaftsplan für die Saison 2007/08**  
**Vorlage Nr. 348/2006**

Auf Nachfrage von Frau Dr. Jonas-Ahrend erläuterte Herr Brenke einige Positionen des Budgetberichtes.

Anschließend beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

“ Unter dem Vorbehalt der entsprechenden Mittelbereitstellung in dem jeweiligen Haushaltsjahr wird dem Wirtschaftsplan des Städt. Musikvereins Lippstadt e.V. für die Saison 2007/2008 zugestimmt. Der darin ausgewiesene Zuschuss in Höhe von 135.000,-- € ist in den Haushaltsjahren 2007 und 2008 anteilig mit jeweils 50 % bereitzustellen.“

(Mit Stimmenmehrheit zugestimmt - 13 Ja-Stimmen; 3 Enthaltungen)

**6. Antrag des Kulturringes Lippstadt e.V. auf unentgeltliche Bereitstellung des Stadttheaters**  
**Vorlage Nr. 275/2006**

Ohne Wortmeldungen beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

- “ 1. Dem Kulturring Lippstadt e.V. wird für die Veranstaltungen in der Spielzeit 2006/2007 das Stadttheater Lippstadt unentgeltlich zur Verfügung gestellt.
2. Die unentgeltliche Bereitstellung erfolgt unter der Voraussetzung, dass bei einem Überschuss aus dem Veranstaltungsangebot 50 % dieses Überschusses an die Stadt Lippstadt abzuführen sind.“

(Einstimmig zugestimmt)

**7. Antrag des Werner-Bohrer-Kreises auf unentgeltliche Bereitstellung des Stadttheaters**  
**Vorlage Nr. 276/2006**

Ohne Wortmeldungen beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

- “ 1. Dem Werner-Bohrer-Kreis wird für die Veranstaltungen im Jahr 2007 das Stadttheater Lippstadt unentgeltlich bereitgestellt.
2. Die entgeltfreie Bereitstellung wird unter der Voraussetzung gewährt, dass bei einem Überschuss aus diesem Veranstaltungsangebot 50 % dieses Überschusses an die Stadt Lippstadt abzuführen sind.“

(Einstimmig zugestimmt)

**8. Beratung des Semesterprogramms der VHS - I. Semester 2007**  
**Vorlage Nr. 327/2006**

Nachdem die Nachfragen von Herrn Börskens zu den ausgefallenen Kursangeboten von Herrn Ahl sowie zur Eröffnungsveranstaltung für das kommende Semester durch Frau Dr. Eberhardt beantwortet worden waren, beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

“ Der Dringlichkeitsbeschluss gemäß § 60 GO NW vom 06.11.2006, der folgenden Wortlaut hat:

*Dem Arbeitsplan (Programm) der VHS für das I. Semester 2007 wird zugestimmt.*

*Lippstadt, 06.11.2006*

*gez. Sommer*  
*(Bürgermeister)*

*Bartmann-Salmen*  
*(Ratsmitglied)*

*Kayser*  
*(Ratsmitglied)*

wird genehmigt.“

(Einstimmig zugestimmt)

**9. Gründung des Fördervereins 'Jakobikirche Lippstadt e.V.;**  
**Vorlage Nr. 349/2006**

Die Mitteilungsvorlage wurde ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

**10. Mitwirkung des Schulträgers bei der Besetzung von Schulleitungsstellen;**  
**h i e r : Entsendung von Vertretern in die Schulkonferenz**  
**Vorlage Nr. 350/2006**

Nach kurzer Diskussion beschloss der Schul- und Kulturausschuss vorab zu den Beschlussalternativen zu Nr. 2 des Beschlussvorschlages der Verwaltung:

“ 2. Darüber hinaus entsendet die Stadt Lippstadt drei weitere Vertreter/innen als beratende Mitglieder (*in die Schulkonferenz*). Die Verteilung der Sitze erfolgt folgendermaßen:

a) *Die Ratsfraktion CDU und SPD benennen je einen Vertreter mit beratender Stimme für Schulkonferenzen der städtischen Schulen.*

*Die Ratsfraktionen FDP, BG und Bündnis 90/Die Grünen nehmen den verbleibenden dritten Sitz im Rotationsverfahren war.*

*(Abgelehnt mit 2 Ja-Stimmen und 14 Nein-Stimmen)*

b) Die Verteilung der Sitze auf die Ratsfraktionen erfolgt nach Schulformen, und zwar

Schulform	Entsendung je eines Vertreters von der Ratsfraktion					Summe
	CDU	SPD	FDP	BG	Bündnis 90/Die Grünen	
Grund- und Förderschulen	x	x	x			3
Haupt- und Realschulen	x	x		x		3
Ostendorf-Gymnasium und Weiterbildungskolleg	x	x			x	3

(Angenommen mit 14 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen)

Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

“ 1. In die Schulkonferenzen der städt. Schulen wird –soweit eine neue Schulleiterin/ein neuer Schulleiter gewählt wird – der Bürgermeister oder ein von ihm benannter Vertreter als stimmberechtigtes Mitglied entsandt.

2. Darüber hinaus entsendet die Stadt Lippstadt drei weitere Vertreter/innen als beratende Mitglieder aus den Ratsfraktionen. Die Verteilung der Sitze auf die Ratsfraktionen erfolgt nach Schulformen, und zwar

Schulform	Entsendung je eines Vertreters von der Ratsfraktion					Summe
	CDU	SPD	FDP	BG	Bündnis 90/Die Grünen	
Grund- und Förderschulen	x	x	x			3
Haupt- und Realschulen	x	x		x		3
Ostendorf-Gymnasium u. Weiterbildungskolleg	x	x			x	3

3. Von den Ratsfraktionen werden für die Mitwirkung in den Schulkonferenzen benannt:

Fraktion/Schulform	Ordentliches Mitglied	Vertretung
<b>CDU-Fraktion</b>		
Grund- und Förderschulen	RM Mechthild Nigge-meier	RM Volker Schubert
Haupt- und Realschulen	RM Wilhelm Börskens	RM Klaus Laufkötter
Ostendorf-Gymnasium u. Weiterbildungskolleg	RM Heike Igel	AM Franz Gausemeier
<b>SPD-Fraktion</b>		
Grund- und Förderschulen	RM Martin Schulz	N.N.
Haupt- und Realschulen	RM Christian Nernheim	N.N.
Ostendorf-Gymnasium u. Weiterbildungskolleg	RM Sabine Pfeffer	N.N.
<b>FDP-Fraktion</b>		
Grund- und Förderschulen	AM Ulrike Leksovic	AM Ulrike Leksovic
<b>BG-Fraktion</b>		
Haupt- und Realschulen	AM Detlef Cramer	AM Theodor Kremer
<b>Bündnis 90/Die Grünen</b>		
Ostendorf-Gymnasium u. Weiterbildungskolleg	RM Ursula Jasperneite-Bröckelmann	N.N.

4. Diese Regelung gilt auch für den Fall, dass im Falle einer Änderung des Schulgesetzes oder im Vorgriff darauf künftig auch die Besetzung stellvertretender Schulleitungsstellen von der Schulkonferenz vorgeschlagen werden sollen.“

(Mehrheitlich zugestimmt - 15 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung)

## 11. Verschiedenes

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

---

Vorsitzende

---

Schriftführer